

# Klangvolle Sommernacht

## Bunter Liederstrauß bei Alfelder Serenade unter den Linden

ALFELD – Ein Bilderbuchwetter bei hochsommerlichen Temperaturen hatten der Männer- und gemischte Chor des Gesangvereins 1852 Alfeld unter Walter Wiener, der zur traditionellen Serenade unter den Linden eingeladen hatte. Zahlreiche begeisterte Zuhörer waren der Einladung gefolgt. Es wirkten mit: der MGV Pommelsbrunn unter Einhard Lauffer-Königer, der gemischte Chor des MGV Hartmannshof, geleitet von Birgit Rösch, der Liederkranz Alfeld unter seiner langjährigen Leiterin Ulrike Bauer. Sebastian Maul sang die Baritonsole des veranstaltenden Gesangvereins 1852.

Mit „Seid willkommen in der Runde“, ausgewogen und klangschön dargeboten, eröffnete der gemischte Chor des Gesangvereins unter Walter Wiener. 1. Vorsitzender Peter Windsheimer begrüßte die teilnehmenden Gesangvereine mit ihren Chorleitern, die beiden Bürgermeister von Alfeld, Karl-Heinz Niebler und Hans Fischer, sowie Bürgermeister Jörg Fritsch von Pommels-

brunn. Sein Dank galt den Helfern des Ausschank-Service.

Der Männer- und gemischte Chor des Gesangvereins Alfeld unter Wiener zeigte sich von seiner besten Seite, wenn auch die häufigen Chorleiterwechsel deutliche Spuren hinterlassen haben. Von samtigen Bässen untermalt erklang der Schlager „Junge, komm bald wieder“ mit einem Bariton solo von Sebastian Maul. Der gemischte Chor setzte mit einem Spiritual „Go down Moses“ und „Wir machen Musik“, von rhythmischen Männerstimmen untermalt, das vielseitige Programm fort. Mit Hörnerklang und Jagdleidenschaft „Gilt's die Wälder zu durchstreifen“ und einem Jagdlieder-Medley „Diplomatenjagd“, bei dem der Jägerchor aus dem „Freischütz“ erklang, erntete der Männerchor stürmischen Beifall.

Der Liederkranz unter Ulrike Bauer beeindruckte mit einem feinsinnig in Mundart vorgetragenen Kärntner Volkslied und einem feurig



Der MGV Pommelsbrunn unter Einhard Lauffer-Königer erfreute mit der „Schönen Marica“.

Fotos: A. Eichhorn

homogen zu Gehör gebrachten Volkslied aus Guatemala. Begeisterte Zustimmung gab es für die ostinat rhythmisch untermalten Parodien „Männer mag man eben“ und „Kann man Frauen trauen?“. Bürgermeister Niebler begrüßte seinen Amtskollegen Fritsch, dankte den mitwirkenden

Vereinen für ihre Beiträge und wünschte gutes Gelingen.

Der MGV Pommelsbrunn unter Einhard Lauffer-Königer erfreute mit zwei dynamisch ausgewogenen und von Silben untermalten Volksliedern und der „Schönen Marica“,

einer rhythmisch ratternden Weise aus Dalmatien. Zwei gern gehörte Evergreens, „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ und geheimnisvoll „Der Löwe schläft heut Nacht“, folgten.

Einen Höhepunkt an Gestaltung mit heiteren Einlagen versprühten die gut geschulten Sänger des MGV Hartmannshof unter ihrer fröhlichen Leiterin Birgit Rösch. Lockere, sicher geführte Stimmen ließen in feiner Dynamik „Ein Jäger längs dem Weiher ging“ erklingen. Ebenso einfallsreich „Auf einem Baum ein Kuckuck“ mit gelungenem Tonartwechsel. In feinen polyphonen Verästelungen „Sonne, leuchte mir ins Herz“, nach einem Text von Hermann Hesse. Arrangiert von Birgit Rösch, mit Gitarrenbegleitung von Rudi Chmura, erklangen „Drei Zigeuner“, in delikatem Piano beim Refrain. Ein mächtig funkensprühendes Johannisfeuer ließ den Zauber einer lauen Sommernacht hautnah erleben.

ALFRED EICHORN



Der Gemischte Chor des Gesangvereins Alfeld unter Walter Wiener überzeugte mit dem Spiritual „Go down Moses“.